



Jahresbericht 2025/2026

**Werkstätten
für Behinderte
Rhein-Main e.V.**



Inhalt

- 4 **Vorwort**
- 6 **Interview mit der pädagogischen
Vorständin Jolanda Wilker**
- 10 **50 Jahre Werkstatt Rüsselsheim**
- 14 **Ein Blick zurück**
- 16 **25 Jahre Alpha-Service gGmbH**
- 20 **Chancen schaffen**
- 24 **Wohnen. Wie ich will**
- 28 **Frühförder- und Beratungsstelle
in neuen Räumen**
- 32 **Zahlen • Daten • Fakten**
- 38 **Mitarbeiter-Ehrungen**
- 40 **Vielen Dank**
- 44 **Wir über uns**
- 46 **Unsere Standorte im Kreis Groß-Gerau**
- 48 **Ansprechpartner*innen**
- 50 **Mitglied werden – Zukunft schenken!**
- 51 **Impressum**
- 52 **Herta Max**

Vorwort

Jolanda Wilker
und Cassius Hillmann

Liebe Leser und Leserinnen,

das ist der Jahres-Bericht vom Verein
WfB Rhein-Main.

Der Jahres-Bericht ist ein Heft

- für die Mitglieder vom Verein
- für alle Menschen, die sich für unsere Arbeit interessieren.

In dem Heft stehen wichtige Infos aus dem Jahr 2025.



Neu ist:

Wir schreiben dieses Vorwort gemeinsam.
Denn die WfB hat jetzt 2 Chefs:
Cassius Hillmann und Jolanda Wilker.



In diesem Heft steht ein Gespräch mit Jolanda Wilker.
Dort erfahren Sie mehr über ihre Arbeit und ihre Ziele.
Im Heft steht auch etwas zu 2 Feiern:

- 50 Jahre Werkstatt Rüsselsheim
- 25 Jahre Alpha-Service

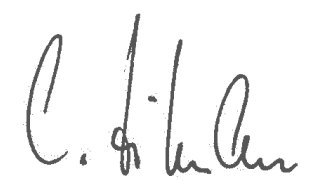


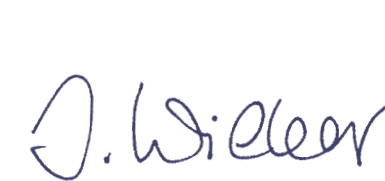
Weitere Infos in diesem Heft sind zum Beispiel:

- Neues aus dem Wohnen.
- Der Umzug von der Früh-Förderung.
- Wie viele Menschen arbeiten in der Werkstatt.
- Vor 30 Jahren ist Herta Max gestorben.
Sie hat die WfB gegründet.



Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.


Cassius Hillmann


Jolanda Wilker



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

erstmals wenden wir uns in diesem Jahresbericht gemeinsam an Sie. Mit unserer neuen Vorstandsstruktur tragen wir nun in einer Doppelspitze Verantwortung, um auch die Zukunft unseres Vereins verlässlich, fachlich fundiert und menschlich zu gestalten.

Das vergangene Jahr war geprägt von Weiterentwicklung und Aufbruch. Die neue Struktur schafft klare Zuständigkeiten und stärkt unsere Organisation nachhaltig. Wie wir die Zusammenarbeit gestalten und welche Ziele wir verfolgen, lesen Sie im Interview mit Jolanda Wilker.

Gleichzeitig blicken wir auf zwei Jubiläen: 50 Jahre Werkstatt Rüsselsheim und 25 Jahre Alpha-Service gGmbH. Beide stehen für Kontinuität, Engagement und gelebte Inklusion. Auch aktuelle Entwicklungen greifen wir auf: den Ausbau des Inklusions- und Übergangsmanagements, die Neuorganisation unseres Wohnbereichs sowie den Umzug der Frühförderung. Sie alle verfolgen ein Ziel: unsere Angebote weiter an den Bedürfnissen der Menschen auszurichten.

Zahlen, Daten und Fakten geben zudem Einblick in die wirtschaftliche Entwicklung unseres Vereins im Geschäftsjahr 2025.

In diesem Jahr erinnern wir außerdem an unsere Gründungsvorsitzende Herta Max, deren Todestag sich zum 30. Mal jährt. Ihr Wirken prägt uns bis heute.

Wir laden Sie ein, diesen Bericht zu entdecken, und danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Verbundenheit.

Mit freundlichen Grüßen



Cassius Hillmann



Jolanda Wilker

„Im Mittelpunkt stehen die Menschen, die wir begleiten“

INTERVIEW mit Jolanda Wilker, pädagogische Vorständin der WfB Rhein-Main e.V.

Jolanda Wilker ist in Nauheim geboren und aufgewachsen. Sie studierte Diplompädagogik und arbeitet seit vielen Jahren für die WfB Rhein-Main. Nach Stationen in verschiedenen pädagogischen Funktionen übernahm sie 2013 die Leitung des Berufsbildungsbereichs. Seit 2019 ist sie Mitglied der Geschäftsführung und verantwortlich für den Bereich Bildung und Arbeit. In dieser Funktion hat sie bereits maßgeblich die fachliche Weiterentwicklung der WfB Rhein-Main gestaltet.

WfB: „Frau Wilker, seit dem 1. Januar 2026 führen Sie gemeinsam mit Cassius Hillmann die WfB Rhein-Main als Doppelspitze. Wie erleben Sie diesen neuen Schritt?“

Jolanda Wilker: „Ich gehe die Aufgaben mit großem Respekt, aber auch mit viel Motivation an und freue mich sehr auf diese neue Aufgabe. Die Doppelspitze ermöglicht es uns, Verantwortung klar auf zwei Schultern zu verteilen. Cassius Hillmann bringt seine langjährige kaufmännische Erfahrung ein, während ich mich auf die pädagogische und fachliche Weiterentwicklung unserer Angebote konzentrieren kann. So verbinden wir wirtschaftliche Stabilität mit pädagogischer Qualität – und stellen die WfB Rhein-Main noch stärker für die Zukunft auf.“

WfB: „Sie sind bereits seit vielen Jahren bei den WfB Rhein-Main tätig. Welche Erfahrungen helfen Ihnen nun in Ihrer neuen Rolle?“

Jolanda Wilker: „Meine langjährige Arbeit im Bereich Bildung und Arbeit hat mir gezeigt, wie wichtig individuelle Förderung und Teilhabe für die Menschen sind, die wir begleiten. Durch meine Leitung des Berufsbildungsbereichs seit 2013 und die Geschäftsführungsaufgaben seit 2019 kenne ich sowohl die Bedürfnisse der Mitarbeitenden als auch die Chancen und Herausforderungen unserer Angebote sehr gut. Diese Erfahrung hilft mir, strategische Entscheidungen mit fachlicher Tiefe zu treffen.“



WfB: „Welche Ziele haben Sie sich als pädagogische Vorständin gesetzt?“

Jolanda Wilker: „Unser Ziel ist klar: die Menschen, die wir begleiten, in ihrer Teilhabe und Entwicklung zu unterstützen. Dazu gehört, individuelle Bildungs-, Arbeits- und Wohnangebote weiterzuentwickeln, die Selbständigkeit der Menschen zu stärken und die Mitarbeitenden bestmöglich zu unterstützen. Ein besonderer Fokus liegt auch auf den Bereichen Kindheit und Wohnen. In der frühkindlichen Begleitung möchten wir die Grundlagen für ein selbstbestimmtes Leben legen und Familien verlässlich unterstützen. Im Bereich Wohnen geht es uns darum, vielfältige und bedarfsgerechte Wohnformen zu schaffen, die ein möglichst eigenständiges Leben ermöglichen. Gleichzeitig wollen wir unsere pädagogischen Angebote weiterentwickeln und neue Impulse setzen. Es geht darum, unsere Strukturen und Programme so zu gestalten, dass sie zukunftsfähig sind und wir weiterhin hohe fachliche Qualität bieten können.“

WfB: „Wie gestalten Sie die Zusammenarbeit in der Doppelspitze mit Cassius Hillmann?“

Jolanda Wilker: „Wir ergänzen uns sehr gut. Cassius Hillmann kümmert sich hauptsächlich um die betriebswirtschaftliche Steuerung. Mein Schwerpunkt ist die pädagogische Leitung. Gleichzeitig stimmen wir uns eng ab, damit Entscheidungen klar, transparent und effektiv getroffen werden. Es ist ein echtes Teamwork, bei dem beide Perspektiven – die wirtschaftliche und die fachliche – gleichmaßen Gewicht haben. Gerade in meiner Einarbeitungsphase erlebe ich die Zusammenarbeit als sehr offen und unterstützend. Ein intensiver Austausch, gegenseitiges Vertrauen und das bewusste Teilen von Wissen spielen für uns eine zentrale Rolle. Wir nehmen uns Zeit für Kommunikation, reflektieren gemeinsam und lernen auch voneinander. Das schafft eine gute Basis, um die Organisation gemeinsam weiterzuentwickeln.“



WfB: „Was bedeutet die neue Struktur für die Mitarbeitenden und die Organisation insgesamt?“

Jolanda Wilker: „Die Doppelspitze schafft mehr Klarheit und Verbindlichkeit. Die Mitarbeitenden wissen, an wen sie sich bei fachlichen oder organisatorischen Fragen wenden können. Für die Organisation bedeutet es, dass wir strategischer und langfristiger planen können, ohne dass die Qualität unserer Arbeit leidet.“

WfB: „Was möchten Sie in einigen Jahren erreicht haben?“

Jolanda Wilker: „Ich möchte, dass wir als WfB Rhein-Main weiterhin ein verlässlicher Partner für die Menschen sind, die wir begleiten, in ihrer Teilhabe, in ihrer persönlichen Entwicklung und in ihrem Platz in der Gesellschaft. Gleichzeitig ist es mir wichtig, dass unsere Mitarbeitenden motiviert sind, gut begleitet werden und sich fachlich weiterentwickeln können. Darüber hinaus möchte ich die Entwicklung der Einrichtung aktiv mitgestalten und dazu beitragen, dass wir zukunftsfähig aufgestellt sind. Mir ist es ein Anliegen, positive Impulse zu setzen – sowohl für unsere Mitarbeitenden als auch für die Menschen, die wir begleiten. So können wir gemeinsam neue Perspektiven eröffnen und unsere Arbeit kontinuierlich weiterentwickeln.“

WfB: „Welchen Grundsatz möchten Sie unseren Leserinnen und Lesern mitgeben?“

Jolanda Wilker: „Mich begeistert, dass wir nicht nur Kurse organisieren, sondern tatsächlich Teilhabe ermöglichen. Wenn jemand nach einem Kurs sagt: „Das hat mir geholfen, jetzt kann ich das alleine“, dann ist das für mich der größte Erfolg. Es geht nicht um Beschäftigung um der Beschäftigung willen, sondern darum, Kompetenzen und Selbstbewusstsein zu stärken.“

WfB: „Vielen Dank für das Gespräch.“

Menschen stehen im Mittel-Punkt



Ein Gespräch mit Jolanda Wilker.

Jolanda Wilker kommt aus Nauheim.
Sie hat Pädagogik studiert.
Das heißt: Sie hat gelernt, wie man Menschen beim Lernen hilft.

Sie arbeitet schon lange bei der WfB Rhein-Main.
Seit 2026 ist sie zusammen mit Cassius Hillmann im Vorstand.

WfB:

Wie ist die neue Aufgabe für Sie?

Jolanda Wilker:

Ich freue mich darauf.
Wir teilen uns die Verantwortung.
Das macht die Arbeit leichter.
Er kümmert sich ums Geld.
Ich kümmere mich um die Arbeit mit Menschen.

WfB:

Was hilft Ihnen jetzt?

Jolanda Wilker:

Ich kenne die Arbeit und die Menschen gut.
Ich weiß, was sie brauchen.
Das hilft mir bei Entscheidungen.

Wichtig ist mir:

Jeder bekommt die Hilfe, die er braucht.

WfB:

Welches Ziel haben Sie?



Jolanda Wilker:

Ich möchte Menschen gut helfen:

- beim Lernen
- bei der Arbeit
- im Leben



Mir ist auch wichtig:

- Wir wollen Kinder und Familien gut unterstützen.
- Menschen sollen selbstständig wohnen können.
- Unsere Angebote sollen noch besser werden.

WfB:

Wie arbeiten Cassius Hillmann und Sie zusammen?

Jolanda Wilker:

Wir sprechen viel und entscheiden gemeinsam.
Offenheit ist uns wichtig.
Wir lernen voneinander.



WfB:

Was ändert sich für die Mitarbeiter?

Jolanda Wilker:

Sie wissen jetzt besser, wer zuständig ist.
Das macht die Arbeit einfacher.



WfB:

Was ist Ihr Ziel für die Zukunft?

Jolanda Wilker:

Wir wollen ein guter Partner sein.
Alle Menschen sollen mitmachen können.
Mitarbeiter sollen gut unterstützt werden.

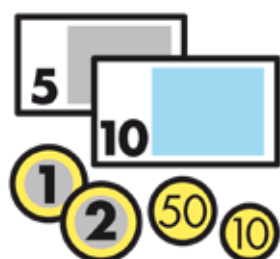


WfB:

Was ist Ihnen besonders wichtig?

Jolanda Wilker:

Die Menschen stehen im Mittelpunkt.
Wir hören zu, nehmen Probleme ernst
und finden gemeinsam Lösungen.



50 JAHRE Werkstatt Rüsselsheim



Im Jahr 2025 feierte die Werkstatt Rüsselsheim der WfB Rhein-Main e.V. ihr 50-jähriges Bestehen – ein bedeutendes Jubiläum, das die lange Tradition, das Engagement und die Entwicklung dieser „Wurzel“ unseres Vereins eindrucksvoll widerspiegelt. Gegründet 1975 in der Tannenstraße, zog die Werkstatt ein Jahr später in ihren Neubau in Königstädten, wo sie bis heute ein fester Bestandteil des regionalen Arbeits- und Bildungslebens – und auch sozialer Ort – für Menschen mit Beeinträchtigung ist.

Raum für Fähigkeiten und Perspektiven

Die Werkstatt ist seit jeher ein Ort, an dem Menschen mit Beeinträchtigungen ihre Fähigkeiten entfalten, Neues lernen und berufliche Perspektiven entwickeln können. In fünf Jahrzehnten hat die Werkstatt Rüsselsheim und unser Arbeitsbereich insgesamt einige Tausend Menschen begleitet und gefördert. Allein in der Rüsselsheimer Werkstatt sind derzeit etwa 230 Beschäftigte mit Beeinträchtigungen tätig.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, Menschen nicht nur in der Werkstatt zu betreuen, sondern ihre Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben aktiv zu fördern. So wurden über die Jahre zahlreiche betriebsintegrierte Beschäftigungsplätze geschaffen, zum Beispiel im Stadt- und Industriemuseum oder im GPR Klinikum, wo Menschen aus der Werkstatt mitarbeiten und ihre Fähigkeiten in vielfältigen Bereichen einbringen. Diese Kooperationen zeigen eindrucksvoll, wie Inklusion in der Praxis gelingt und welche Bedeutung sie für die Region hat.

Feierliches Jubiläum

Das 50-jährige Jubiläum haben wir gebührend gefeiert: Am 21. Oktober 2025 öffnete die Werkstatt ihre Türen für die Öffentlichkeit. Bei einem Tag der offenen Tür hatten Gäste die Möglichkeit, die Arbeitsbereiche zu besichtigen, die Menschen hinter den Projekten kennenzulernen und mehr über die Arbeit der WfB Rhein-Main e.V. zu erfahren. Auch musikalische Beiträge und ein kulinarisches Angebot sorgten für ein buntes, festliches Programm.

In ihrer Rede betonte die Aufsichtsratsvorsitzende Renate Meixner-Römer, dass das Mot-

to „Mit Menschen – Für Menschen“ nicht nur unser Leitgedanke, sondern gelebte Haltung ist. Die Werkstatt steht für Empowerment, Barriereabbau und die Öffnung von Chancen – Werte, die in der heutigen Gesellschaft aktueller sind denn je.

Würdigung durch Stadt, Kreis und Gesellschaft

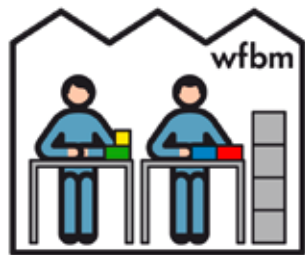
Der Erste Kreisbeigeordnete Adil Oyan und der Rüsselsheimer Oberbürgermeister Patrick Burghardt würdigten die langjährige Partnerschaft mit der WfB Rhein-Main e.V. und hoben besonders die Rolle der Werkstatt als wichtigen Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber hervor. Auch weitere Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie Angehörige der Beschäftigten feierten gemeinsam dieses bedeutende Jubiläum.

Ein halbes Jahrhundert Engagement

50 Jahre Werkstatt Rüsselsheim – das bedeutet ein halbes Jahrhundert Engagement, Innovation und gelebte Inklusion. Die Erfolgsgeschichte unseres Vereins und seiner Werkstätten zeigt, wie wichtig Zusammenarbeit, Vertrauen und gemeinsames Handeln sind, um Menschen mit Beeinträchtigungen echte Teilhabe am Arbeits- und Gesellschaftsleben zu ermöglichen. Und sie zeigt: Die Arbeit ist nicht abgeschlossen. Noch immer gilt es, neue Wege zu gehen, Barrieren abzubauen und Chancen zu eröffnen.

Die Jubiläumsfeier war nicht nur ein Rückblick auf das, was wir erreicht haben, sondern auch ein Ansporn, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen – für unsere Beschäftigten, für die Region und für die Zukunft.

50 Jahre Werkstatt Rüsselsheim



Zur Werkstatt

Die Werkstatt in Rüsselsheim gibt es seit 50 Jahren. Sie ist die 1. Werkstatt von der WfB Rhein-Main. Das haben wir im Jahr 2025 groß gefeiert.

Die Werkstatt ist seit 1975 in Rüsselsheim. Am Anfang war die Werkstatt in der Tannenstraße. Später bekam die Werkstatt ein neues Haus in Königstädten.

Heute arbeiten hier viele Menschen mit Beeinträchtigung. Sie arbeiten und lernen in der Werkstatt. Sie treffen andere Menschen.

In der Werkstatt können Menschen viel lernen. Sie können zeigen, was sie gut können. Sie können verschiedene Arbeiten ausprobieren.

Heute gehören etwa 230 Menschen zur Werkstatt Rüsselsheim. Die meisten von ihnen arbeiten in Königstädten. Manche von ihnen arbeiten auch an anderen Orten. Zum Beispiel im Museum oder im Krankenhaus. Sie gehören trotzdem zur Werkstatt dazu.

Zum Fest

Das Fest war am 21. Oktober 2025. Viele Menschen kamen zum Fest. Die Werkstatt war offen für alle. Die Besucher konnten alles ansehen.



Sie konnten Fragen stellen. Es gab Musik und Essen. Alle hatten Spaß.

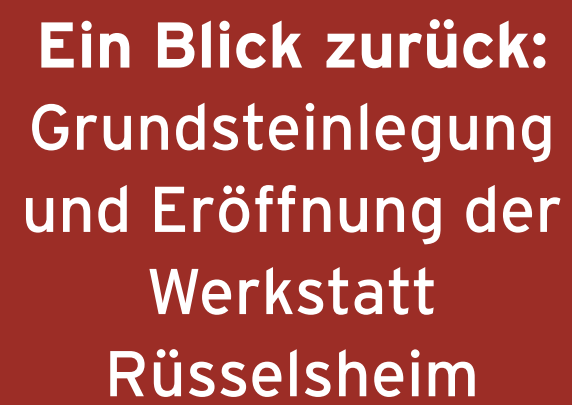
Die Chefin vom Aufsichtsrat hat alle begrüßt. Ihr Name ist Renate Meixner-Römer. Sie sagte: Jeder Mensch ist wichtig. Die Werkstatt hilft Menschen mit Behinderung. Alle Menschen sollen eine Chance bekommen.

Viele wichtige Menschen waren beim Fest dabei. Zum Beispiel Patrick Burghardt. Er ist der Ober-Bürgermeister von Rüsselsheim.

Die Zukunft

Menschen mit Beeinträchtigung können hier arbeiten. Sie gehören dazu. Die Werkstatt wird weiter helfen. Alle sollen gut arbeiten können.

Die Werkstatt macht weiter. Für alle Menschen. Für die Zukunft.

[illegible]



Wohnen. Wie ich will.

Zwei Wohnverbünde für ein flexibleres Wohnangebot

Wohnen ist mehr als ein Dach über dem Kopf. Es bedeutet Sicherheit, Vertrautheit und die Freiheit, das eigene Leben selbst zu gestalten. Mit der **Neuordnung unserer Wohnangebote** haben wir einen wichtigen Schritt gemacht, um noch näher an den **individuellen Bedürfnissen der Menschen** zu sein. Unsere Angebote organisieren wir deshalb gezielt neu. So gestalten wir unsere unterschiedlichen Wohnangebote künftig durchlässiger und machen Übergänge noch besser zugänglich.

Im Zentrum der Veränderungen steht die Aufteilung in zwei Wohnverbünde: den Wohnverbund Nord in Rüsselsheim am Main und den Wohnverbund Süd in Biebesheim am Rhein. Den Verbünden sind sowohl die Wohneinrichtungen (besondere Wohnform) als auch das ambulant betreute Wohnen zugeordnet.

Die regionale Verankerung schafft Verlässlichkeit, stärkt Beziehungen und ermöglicht eine passgenaue Unterstützung. So entsteht ein Umfeld, in dem Entwicklung möglich ist und Selbstbestimmung wachsen kann.

Selbstbestimmt leben – individuell begleitet

Jeder Mensch hat eigene Vorstellungen davon, wie er leben möchte. Wir unterstützen erwachsene Menschen mit Behinderung dabei, ihren individuellen Weg zu finden und zu gehen. Im Mittelpunkt stehen Teilhabe, Selbstbestimmung und eine personenzentrierte Begleitung. Gemeinsam entwickeln wir Perspektiven, die zum jeweiligen Leben passen.

Dabei geht es sowohl um alltägliche Fähigkeiten als auch um persönliche Ziele: den Alltag gestalten, soziale Kontakte pflegen oder neue Kompetenzen entwickeln. So stärken wir Selbstständigkeit unserer Bewohner*innen und unterstützen sie dabei sich weiterzuentwickeln.

Vielfalt, die Entwicklung ermöglicht

Unsere Wohnangebote sind vielfältig. Sie reichen von Wohneinrichtungen mit Einzelzimmern und Apartments bis hin zum ambulant betreuten Wohnen.

Apartments innerhalb der Wohneinrichtungen geben Menschen die Möglichkeit, eigenständiger zu leben und gleichzeitig auf vertraute Unterstützung zurückzugreifen. Sie sind oft ein wichtiger Schritt hin zu mehr Selbstständigkeit.

Unsere Abteilung Ambulant Betreutes Wohnen ermöglicht ein Leben in den eigenen vier Wänden mit bedarfsgerechter pädagogischer Begleitung. Unterstützung erfolgt dort, wo sie benötigt wird, und lässt gleichzeitig Raum für Eigenständigkeit.

Durch die enge Verzahnung der Angebote innerhalb der Wohnverbünde können Veränderungen im Unterstützungsbedarf flexibel aufgefangen werden. Übergänge werden behutsam gestaltet, vertraute Bezugspersonen bleiben erhalten.

Die Teams aus Wohneinrichtungen und ambulantem Wohnen arbeiten eng zusammen und gewährleisten so eine kontinuierliche Begleitung. Eine zentrale Rolle übernimmt die Referentin Wohnen, Romina Jahn. Sie ist erste Ansprechpartnerin bei Fragen zur passenden Wohnform. Sie berät und unterstützt bei der individuellen Orientierung.

Unser Ziel

Wir begleiten Menschen dabei, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten. Denn Wohnen bedeutet für uns vor allem eines: ein Zuhause zu haben und die Freiheit, so zu leben, wie man es möchte.

Wohnen. Wie ich will.

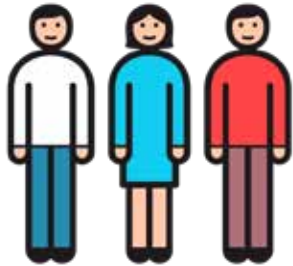
Zwei Wohn-Verbünde für mehr Möglichkeiten



Die WfB Rhein-Main hat ihre Wohn-Angebote neu geordnet.

Jetzt gibt es zwei Wohn-Verbünde:

- **Wohn-Verbund Nord** in Rüsselsheim am Main
- **Wohn-Verbund Süd** in Biebesheim am Rhein



Was ist ein Wohn-Verbund?

Ein Wohn-Verbund ist eine Gruppe von verschiedenen Wohn-Angeboten. Diese Wohn-Angebote gehören zusammen. Die Angebote sind für Erwachsene mit einer Beeinträchtigung.



Alle Angebote arbeiten gut zusammen. Man kann jetzt leichter zwischen den Angeboten wechseln. Vertraute Personen bleiben da.



Welche Wohn-Angebote gibt es?

- das Herta-Max-Haus in Rüsselsheim
- die Wohn-Anlage Liesel Thurn in Biebesheim

Hier gibt es Einzelzimmer. Und hier gibt es Apartments.



- das Ambulant Betreute Wohnen
- Hier wohnen die Menschen in Ihrer eigenen Wohnung. Sie bekommen zu Hause Unterstützung, wenn sie Hilfe brauchen.



Was ist der WfB wichtig?

Jeder Mensch will anders leben. Die WfB hilft, damit jeder passend wohnen kann.



Wobei hilft die WfB?

Die WfB unterstützt Menschen bei ihren Zielen. Die WfB Hilft zum Beispiel:

- beim Planen vom Tag
- beim Einkaufen, Kochen und Putzen
- beim Umgang mit Geld
- bei Briefen vom Amt
- beim Arzt-Besuch
- beim Unterwegs-Sein
- bei Freizeit und Hobbys
- beim Freunde treffen
- beim Neues lernen



Unser Ziel

Die WfB hilft den Menschen, selbst zu bestimmen.

Wohnen bedeutet für die WfB:

- Die Menschen haben ein Zuhause.
- Die Menschen leben so, wie Sie es wollen.

Chancen schaffen

Neues Inklusions- und Übergangsmanagement

Mit dem Zuschlag für ein Projekt im Rahmen von § 9a HePAS (**Hessisches Programm zur Förderung der Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Behinderungen**) können wir einen wichtigen Entwicklungsschritt in der beruflichen Teilhabe umsetzen. Mit dem Programm **fördern wir innovative Ansätze und verbessern nachhaltig die Chancen** auf den Übergang in den **allgemeinen Arbeitsmarkt**.

Unser Fachdienst für berufliche Integration bildet hierbei seit vielen Jahren eine zentrale Grundlage. Er begleitet Beschäftigte aus den Werkstätten der WfB Rhein-Main sowie unsere Tochtergesellschaft Solvere auf betriebsintegrierte Beschäftigungsplätze (BiB) und ermöglicht damit praxisnahe Erfahrungen außerhalb der Werkstatt. In Hessen sind wir in der Vermittlung auf BiB bereits führend und sehr erfolgreich tätig – diese Stärke bauen wir im Rahmen des Projekts nun gezielt weiter aus.

Seit Januar 2026 wurde das Inklusions- und Übergangsmanagement in den Fachdienst integriert und im Rahmen des HePAS-Projekts weiterentwickelt. Im Zuge der Projektumsetzung konnten wir zwei zusätzliche Fachstellen schaffen: eine Stelle mit Schwerpunkt Koordination und Beratung von Unternehmen sowie eine pädagogisch ausgerichtete Stelle.

Beide Fachkräfte arbeiten eng mit den Beschäftigten auf BiB sowie mit den beteiligten Betrieben zusammen. Im Fokus steht die individuelle Entwicklung der Beschäftigten sowie die gezielte Vorbereitung von Übergängen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

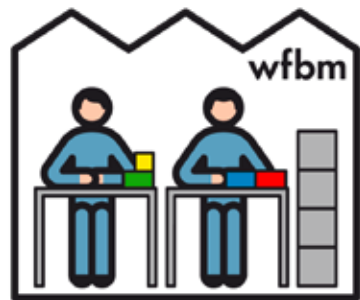
Derzeit sind rund 90 Beschäftigte auf BiB-Plätzen tätig. Für mehr als zehn von ihnen bestehen aktuell sehr gute Perspektiven auf eine Anstellung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Die strukturelle Einbindung des Inklusions- und Übergangsmanagements ermöglicht Synergien zwischen betrieblicher Erprobung und Vermittlung. Gleichzeitig profitieren die Beschäftigten von einer durchgängigen Begleitung im gesamten Entwicklungsprozess.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Ausbau des Unternehmensnetzwerks sowie in der Beratung zu Förderinstrumenten, insbesondere durch die Bundesagentur für Arbeit und das Budget für Arbeit.

Das auf drei Jahre angelegte Projekt setzt darüber hinaus Impulse in den Bereichen Wissens- und Qualitätsmanagement, Entwicklung digitaler Lern- und Bildungsangebote sowie Netzwerk- und Kooperationsarbeit. Ziel ist die weitere Stärkung des Übergangs aus der Werkstatt in den allgemeinen Arbeitsmarkt und die nachhaltige Verbesserung der Teilhabechancen von Menschen mit Behinderung.

Neue Arbeitsplätze



Es gibt etwas Neues bei der WfB.
Das neue Angebot heißt: Übergangs-Management.
Übergang heißt: Wechsel.
Zum Beispiel: Von der Werkstatt in eine Firma.
Das Übergangs-Management hilft bei diesem Wechsel.

Was macht das Übergangs-Management?

Die Menschen bekommen Unterstützung:

- beim Lernen von Arbeit
- beim Arbeiten in einer Firma
- beim Finden von einer festen Arbeit



Das Übergangs-Management gehört zu unserem Fach-Dienst.

Der Fach-Dienst heißt: FBI.

Der FBI hilft schon lange Menschen aus der Werkstatt.

Damit sie in einer in einer Firma arbeiten können.

Diese Arbeits-Plätze heißen: BiB.

BiB bedeutet: betriebs-integrierte Beschäftigung.



Was ist neu?

Seit Januar 2026 gibt es 2 neue Fach-Kräfte:

Die 2 Fach-Kräfte helfen den Menschen vom BiB.

Und Sie beraten die Firmen.

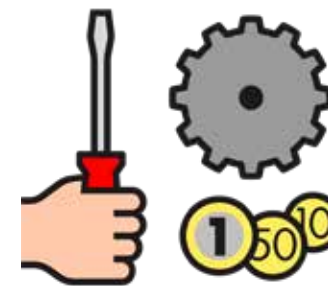
Sie erklären den Firmen auch Geld-Hilfen.

Zum Beispiel:

- von der Arbeits-Agentur
- vom Budget für Arbeit

Das Budget für Arbeit ist Geld zur Unterstützung.

Budget spricht man so: Büdschee.



So sollen die Firmen den Menschen aus der Werkstatt eine feste Arbeit geben.

Jetzt arbeiten etwa 90 Menschen auf BiB-Plätzen.

Mehr als 10 Menschen können vielleicht fest in einer Firma arbeiten.

Die WfB spricht deshalb mit vielen Firmen.



Ein Projekt hilft uns dabei.

Das Projekt heißt: HePAS.

Das ist ein Programm aus Hessen.

Das Projekt unterstützt unsere Arbeit.

So kann die WfB noch mehr Menschen helfen.



Das Ziel ist:

Mehr Menschen arbeiten in einer Firma.

Mehr Menschen bekommen feste Arbeits-Plätze.

Mehr Chancen für Menschen mit Beeinträchtigung.



**Gemeinsam erfolgreich.
Inklusiv.**

25 Jahre Alpha-Service gGmbH

INTERVIEW mit Teamleiterin Renate Fischer



Die Alpha-Service gGmbH ist ein Inklusionsunternehmen auf dem all-gemeinen Arbeitsmarkt: Menschen mit Beeinträchtigungen erhalten hier dauerhaft die Chance auf berufliche Teilhabe. Gleichzeitig verbindet Alpha-Service Qualität, Verlässlichkeit und Kundenorientierung mit gelebter Inklusion. Gefördert wird das Unternehmen durch das Integrationsamt Hessen.

Seit 25 Jahren steht Alpha-Service für Entwicklung, Flexibilität und Teamgeist. Wie sich das Unternehmen entwickelt hat und welche Rolle das Team dabei spielt, erzählt Renate Fischer, Teamleitung der Alpha-Service gGmbH, im Interview.

WfB: „Frau Fischer, Alpha-Service feiert 25 Jahre – wie hat sich das Unternehmen entwickelt?“

Renate Fischer: „In den letzten 25 Jahren hat sich unglaublich viel getan. Wir haben Höhen und Tiefen erlebt, wie jedes Unternehmen. Wichtig war, immer weiterzumachen und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Heute sind wir ein fest etabliertes Inklusionsunternehmen mit sieben Mitarbeitenden, die in der Kfz-Zulassungsstelle Rüsselsheim Kasse und Bistro betreiben und gleichzeitig hochwertige Namensschilder für Kunden aus der Luftfahrt, Banken und weitere Branchen herstellen.“

WfB: „Welche Entwicklungen waren besonders entscheidend?“

Renate Fischer: „Ein großer Schritt war die Erweiterung unseres Gravurbereichs. Wir produzieren Schilder aus Kunststoff, Aluminium und Acrylglas – individuell bedruckt und konfektioniert. Auch die Logistik für den Versand haben wir selbst optimiert, etwa für Lieferungen in die Schweiz oder andere Länder, wodurch wir flexibler und wirtschaftlich unabhängig sind.“

WfB: „Welche Kunden sind für Alpha-Service besonders wichtig?“

Renate Fischer: „Neben der Lufthansa beliefern wir inzwischen mehrere internationale Luftfahrtunternehmen, regionale Banken und weitere Geschäftspartner. Unsere Zuverlässigkeit und Qualität werden geschätzt, und viele Auftraggeber*innen arbeiten seit Jahren mit uns zusammen.“

WfB: „Wie wichtig ist das Team und das Miteinander?“

Renate Fischer: „Das Team ist unser Herzstück. Entscheidungen werden gemeinsam getroffen – jeder kann seine Meinung einbringen. Diese Offenheit, verbunden mit gegenseitigem Respekt, macht uns stark. So gelingt es uns auch, anspruchsvolle Aufgaben wie Zollabwicklungen oder komplexe Lieferungen erfolgreich zu meistern.“

WfB: „Wie sieht die Zusammenarbeit mit dem Kreis Groß-Gerau aus?“

Renate Fischer: „Die Kooperation mit der Kfz-Zulassungsstelle des Kreises Groß-Gerau ist hervorragend. Wir arbeiten partnerschaftlich, vertrauensvoll und respektvoll zusammen. Das ermöglicht stabile Abläufe im täglichen Betrieb und gibt uns zugleich Raum, unsere Dienstleistungen weiterzuentwickeln.“

WfB: „Was bedeutet Alpha-Service für Sie persönlich?“

Renate Fischer: „Alpha ist für mich mehr als ein Arbeitsplatz – es ist ein Ort, an dem jeder geschätzt wird, Verantwortung übernimmt und gemeinsam Lösungen findet. Ich bin stolz auf das, was unser Team erreicht hat, und freue mich auf viele weitere Jahre, in denen wir Inklusion leben und gleichzeitig verlässliche Dienstleistungen erbringen.“

WfB: „Vielen Dank für das Gespräch.“

25 Jahre Alpha Service

Ein Gespräch mit der Team-Leiterin Renate Fischer.

Die Firma Alpha-Service gehört zur
WfB Rhein-Main.
Die Firma Alpha-Service gibt es seit 25 Jahren.
Die Firma ist besonders:
Es ist eine Inklusions-Firma.
Das heißt:
Hier arbeiten Menschen mit und
ohne Beeinträchtigung.
Das Integrations-Amt Hessen unterstützt
Alpha-Service.

WfB:

Frau Fischer, Alpha-Service wird 25 Jahre alt.
Wie hat sich das Unternehmen verändert?

Renate Fischer:

In 25 Jahren ist viel passiert.
Es gab gute Zeiten und schwere Zeiten.
Wir haben Neues ausprobiert.
Heute arbeiten 7 Personen bei uns.
Wir arbeiten in der Auto-Zulassungs-Stelle
in Rüsselsheim.
Dort machen wir die Kasse und das Bistro.
Wir machen auch Namens-Schilder.

WfB:

Welche Veränderungen waren wichtig?

Renate Fischer:

Ein wichtiger Schritt war unser Bereich für Schilder.
Die Schilder machen wir nach Wunsch von den Kunden.



Wir schicken die Schilder auch ins Ausland.
Zum Beispiel in die Schweiz.

WfB:

Welche Kunden sind wichtig?

Renate Fischer:

Wir arbeiten für viele Firmen.
Zum Beispiel für Lufthansa und andere Flug-Linien.
Wir arbeiten auch mit Banken zusammen.
Die Kunden vertrauen uns.
Viele Kunden bleiben lange bei uns.

WfB:

Wie wichtig ist das Team?

Renate Fischer:

Das Team ist sehr wichtig.
Wir entscheiden gemeinsam.
Wir sind freundlich zueinander.
So schaffen wir auch schwere Aufgaben.

WfB:

Was bedeutet Alpha-Service für Sie?

Renate Fischer:

Alpha-Service ist für mich mehr als Arbeit.
Hier ist jeder Mensch wichtig.
Jeder übernimmt Verantwortung.
Wir finden zusammen Lösungen.
Ich bin stolz auf unser Team.
Ich freue mich auf die Zukunft.
Hier leben wir Inklusion.
Wir machen gute Arbeit.



Frühförder- und Beratungsstelle in neuen Räumen

Nach einer jahrelangen Suche nach passenden Räumlichkeiten ist unsere Frühförder- und Beratungsstelle Ende April 2026 erfolgreich an den **neuen Standort** in der **Johann-Sebastian-Bach-Straße 55 in Rüsselsheim** umgezogen.

Bereits im Vorfeld wurde der **Mietvertrag gemeinsam mit der TG 1862 e.V. Rüsselsheim** im Rahmen eines Pressetermins **unterzeichnet**. Der Weg dorthin war lang: Die Suche nach geeigneten Räumen gestaltete sich über Jahre hinweg schwierig. Erst durch einen Zeitungsartikel kam der entscheidende Kontakt zur TG zustande, aus dem sich die heutige Kooperation entwickelte.

Mit dem Umzug können wir unser Angebot nun deutlich weiterentwickeln. Die neuen Räumlichkeiten bieten auf rund 550 Quadratmetern Fläche bessere Bedingungen für unsere Arbeit mit Kindern und Familien. Es entstehen moderne, barrierearme und familienfreundliche Räume, die sowohl Einzel- als auch Gruppenangebote in größerem Umfang ermöglichen.

Unsere Frühförder- und Beratungsstelle begleitet Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten, Behinderungen oder Verhaltensbesonderheiten und unterstützt ihre Familien. Auch Eltern mit Fragen zur Entwicklung ihres Kindes finden bei uns Beratung und Begleitung. Ergänzt wird unser Angebot durch heilpädagogische Fachberatung für Kindertageseinrichtungen.

Die bisherigen Räumlichkeiten waren angesichts der hohen Nachfrage zunehmend an ihre Grenzen gestoßen – Wartelisten waren die Folge. Mit dem neuen Standort schaffen wir nun die Voraussetzung, mehr Kinder parallel zu fördern und Wartezeiten perspektivisch zu reduzieren.

Wir können unser Angebot künftig nicht nur ausweiten, sondern auch differenzierter gestalten – zum Beispiel durch zusätzliche Gruppenangebote, Elternformate und neue Schwerpunkte wie Autismus oder psychomotorische Förderung.

Der neue Standort ist damit ein wichtiger Schritt für die Weiterentwicklung unserer Frühförderarbeit: mehr Platz, bessere Rahmenbedingungen und neue Möglichkeiten, Kinder und Familien noch gezielter zu unterstützen.



Die Früh-Förderung ist umgezogen



Was ist Früh-Förderung?

Früh-Förderung heißt:
Kleine Kinder bekommen früh Hilfe.
So können sie sich besser entwickeln.
Die Früh-Förderung hilft Kindern und Familien.

Wer macht das?

Die WfB hat dafür eine Abteilung:
Die Beratungs-Stelle für kleine Kinder.



Warum der Umzug?

Die alten Räume bei der WfB waren zu klein.
Es gab zu wenig Platz.



Die neuen Räume

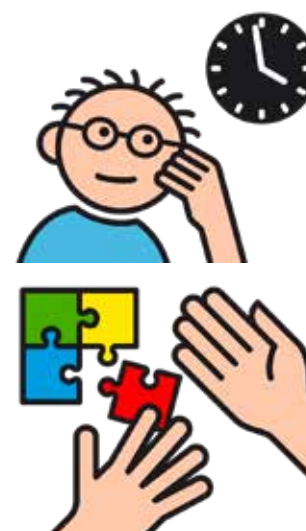
Jetzt ist die Früh-Förderung
bei einem Turn-Verein in Rüsselsheim.
Der Verein heißt TG 1862 e.V. Rüsselsheim.
Die Räume sind groß und modern.
Die Räume sind barriere-arm.

Die Angebote

Es gibt Einzel-Angebote und Gruppen-Angebote.
Die Früh-Förderung hilft:

- Kindern mit Entwicklungs-Problemen
- Kindern mit Beeinträchtigung
- Kindern mit besonderem Verhalten

Sie hilft auch Eltern.
Und sie berät Kinder-Gärten.



Was ist neu?

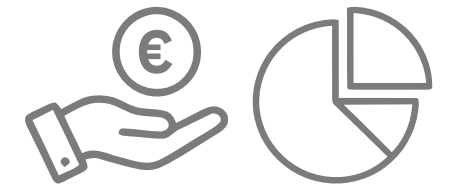
Jetzt können mehr Kinder Hilfe bekommen.
Die Warte-Zeit wird kürzer.

Es gibt bald mehr Angebote:

- Gruppen für Kinder
- Angebote für Eltern
- Hilfe für Kinder mit Autismus
- Hilfe für Bewegung

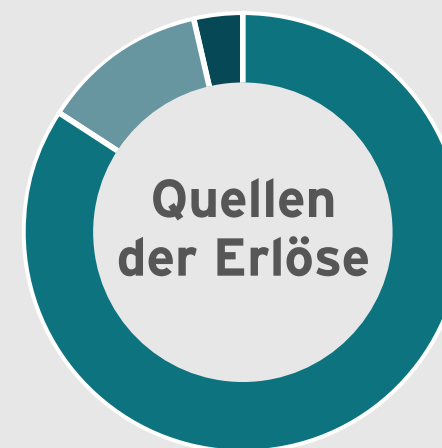
Zahlen • Daten Fakten

Finanzstruktur und Mittelverwendung

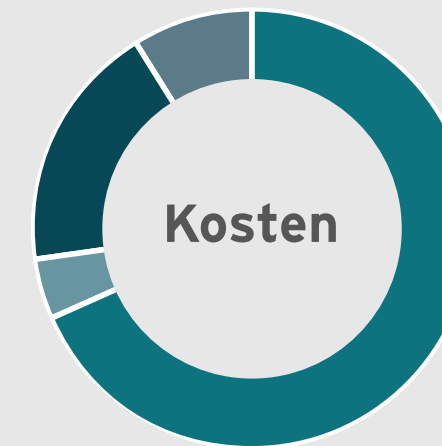


Die folgenden Grafiken geben einen kompakten Überblick über die wirtschaftliche Struktur des Geschäftsjahres 2025 und die zentralen Finanzströme der WfB Rhein-Main einschließlich der Tochtergesellschaften Solvere gGmbH und Alpha-Service gGmbH. Dargestellt werden die Herkunft der Erlöse, die Verwendung der Mittel sowie deren Verteilung auf die einzelnen Leistungsbereiche.

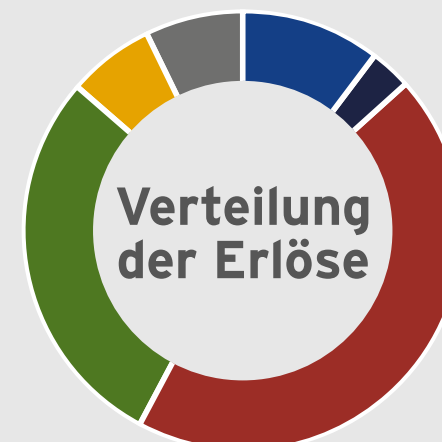
Als gemeinnütziges Sozialunternehmen unterscheidet sich unsere Finanzierung deutlich von der freien Wirtschaft: Ein Großteil der Erlöse entsteht durch die Vergütung sozialer Leistungen. Entsprechend sind wir in hohem Maße auf Kostenträger angewiesen – insbesondere den Landeswohlfahrtsverband Hessen sowie unter anderem die Agentur für Arbeit, den Kreis Groß-Gerau und die Stadt Rüsselsheim am Main.



INSGESAMT € 27.604.287

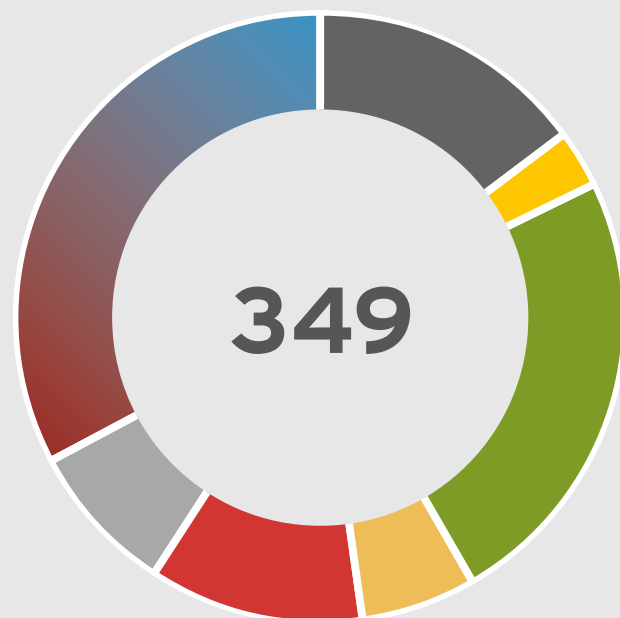


INSGESAMT € 27.604.287



INSGESAMT € 27.604.287

Gesamtüberblick der angestellten Mitarbeiter*innen



- Fahrdienst | 52
- Frühförder- und Beratungsstelle | 11
- Wohnen | 83
- Kindertagesstätte | 21
- Tagesförderstätten | 40
- Geschäftsführung, Verwaltung, Facility Management | 28
- Werkstätten | 114



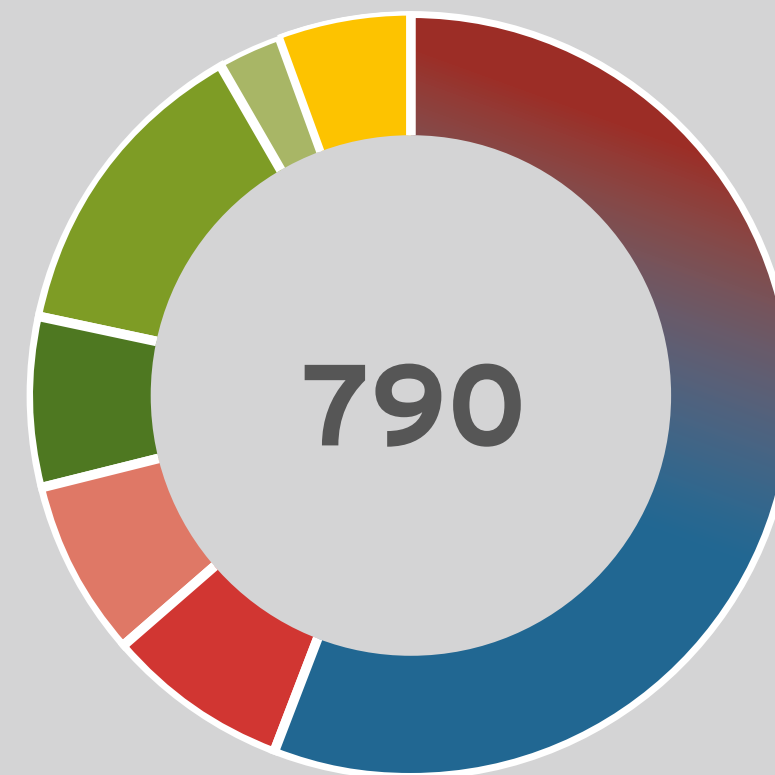
39%
in Vollzeit
61%
in Teilzeit
zum 31. Dezember 2025



Die Übersicht berücksichtigt keine Honorarkräfte. Auch die Mitarbeiter*innen im Freiwilligen Sozialen Jahr sind nicht Teil der Grafik. Die Mitarbeiter*innen der Tochterwerkstatt Solvere gGmbH werden in einer gesonderten Grafik dargestellt.



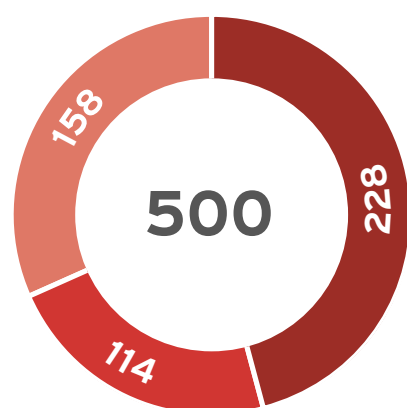
Bei den grafisch aufbereiteten Übersichten dieser und der folgenden Seiten handelt es sich, soweit nicht anders angegeben, um Durchschnittsangaben des gesamten Berichtszeitraums 1. Januar bis 31. Dezember 2025.



Betreute Personen

Diese Grafik berücksichtigt nicht die Tochterwerkstatt Solvere gGmbH und die Angebote der Frühförder- und Beratungsstelle. Sie werden in gesonderten Grafiken dargestellt.

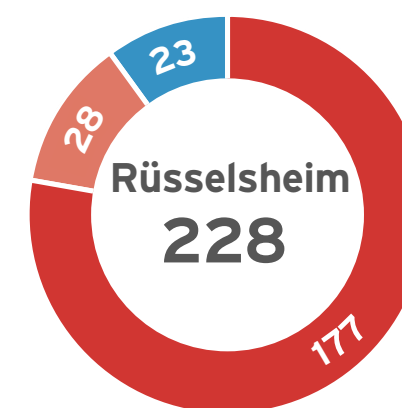
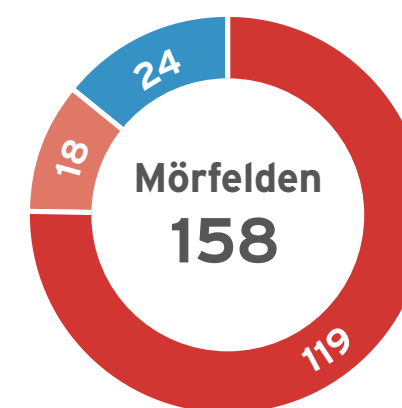
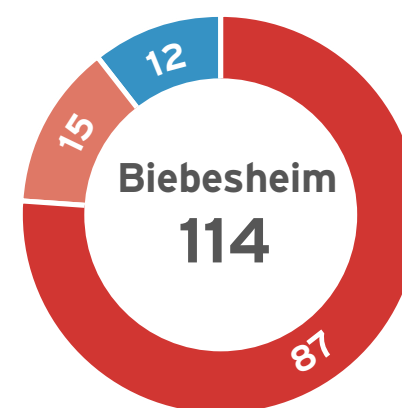
- Werkstätten | 439
- Betriebsintegrierte Beschäftigung (Außenarbeitsplätze) | 61
- Tagesförderstätten | 60
- Besondere Wohnform | 57
- Betreutes Wohnen | 105
- Gestaltung des Tages | 22
- Kindertagesstätte | 42



Betreute Beschäftigte

Die linke Grafik erfasst sämtliche betreute Beschäftigte aller Werkstatt-Standorte, inklusive des Berufsbildungsbereichs und der betriebsintegrierten Beschäftigungsplätze (Außenarbeitsplätze). Die 3 rechten Grafiken geben eine Belegungs-Übersicht der einzelnen Bereiche.

Für die Solvere gGmbH gibt es eine gesonderte Grafik.

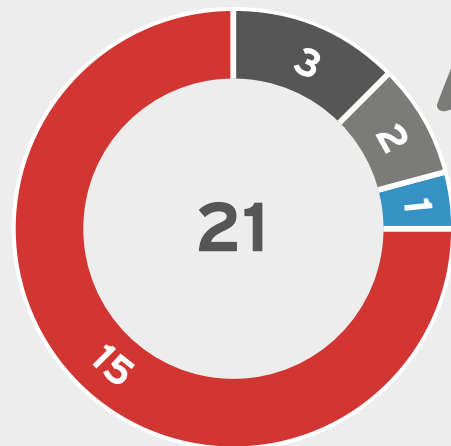


- Rüsselsheim
- Biebesheim
- Mörfelden

- Arbeitsbereich
- Betriebsintegrierte Beschäftigung (Außenarbeitsplätze)
- Berufsbildungsbereich



Mitarbeiter*innen

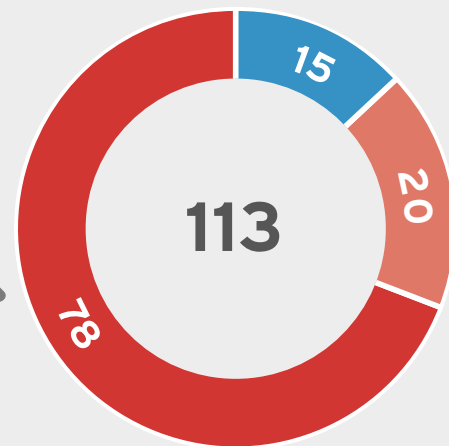


- Leitung und Verwaltung
- Sozialer Dienst
- Berufsbildungsbereich
- Arbeitsbereich

Die Angaben zu den Mitarbeiter*innen beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2025.

Die Angaben zu den Beschäftigten bilden den Jahresdurchschnitt ab.

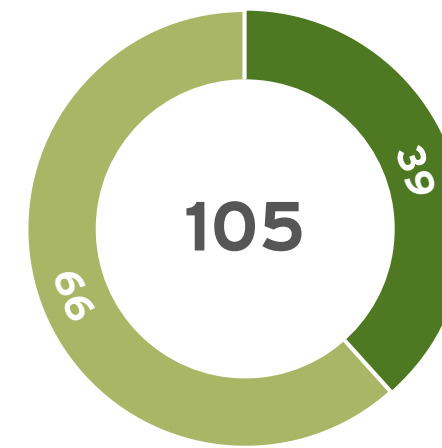
Betreute Beschäftigte



- Berufsbildungsbereich
- Betriebsintegrierte Beschäftigung (Außenarbeitsplätze)
- Arbeitsbereich

Ambulant Betreutes Wohnen

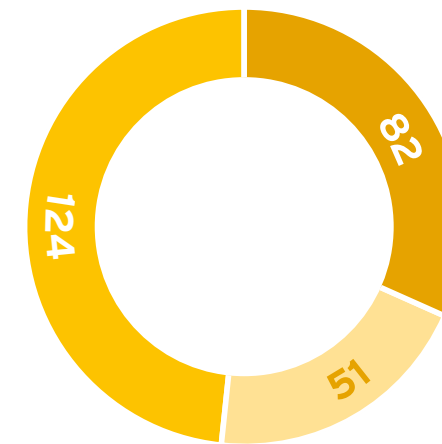
Der Begriff „Ambulant Betreutes Wohnen“ wird von vielen Trägereinrichtungen unterschiedlich verwendet. In unserer Einrichtung handelt es sich um die pädagogische Unterstützung von Menschen, die in ihren eigenen Wohnungen leben. Unser Angebot in diesem Bereich ist individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Klienten zugeschnitten. Da sich die Angaben auf das Jahr 2025 beziehen, erfolgt hier noch keine Zuordnung zu Wohnverbünden.



- Klient*innen des Büros in Biebesheim
- Klient*innen des Büros in Rüsselsheim

Frühförder- und Beratungsstelle

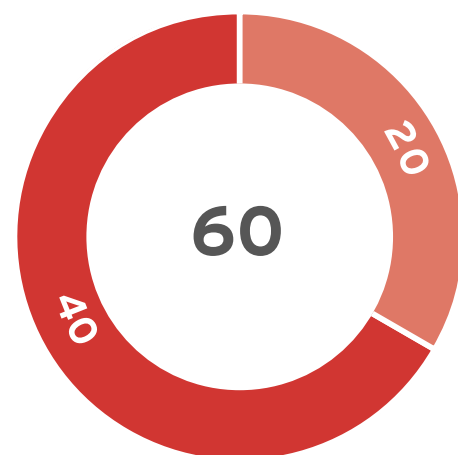
Die Leistungen der Frühförder- und Beratungsstelle lassen sich in drei Bereiche untergliedern. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt bei der Frühförderung von Kindern und der Unterstützung ihrer Familien (siehe nebenstehende Grafik). Die beiden anderen Tätigkeitsfelder sind die offene Anlaufstelle, ein niedrigschwelliges Angebot für Eltern von Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten sowie die Heilpädagogische Fachberatung, ein spezielles Angebot für Erzieherinnen und Erzieher in Krippen und Kindertagesstätten zu allgemeinen Entwicklungsthemen.



- Kinder, die 2025 in der offenen Anlaufstelle zur Frühförderung angemeldet wurden.
- Kinder, die 2025 gefördert wurden und deren Fördermaßnahme nicht abgeschlossen wurde.
- Kinder, deren Fördermaßnahme 2025 abgeschlossen wurde.

Tagesförderstätten

Die besondere Herausforderung der Assistenzleistung der Tagesförderstätten liegt im hohen Unterstützungsbedarf der hier betreuten Menschen.



- Rüsselsheim
- Biebesheim

Besondere Wohnform

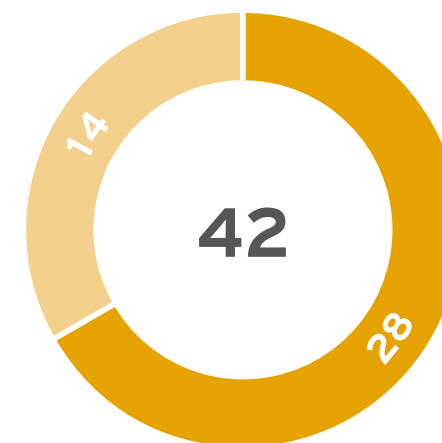
Die Angaben zu unseren besonderen Wohnformen, dem Herta-Max-Haus und der Wohnanlage Liesel Thurn, beinhalten auch die Tagesbetreuung für Menschen, die nicht mehr im Arbeitsleben stehen. Da sich die Angaben auf das Jahr 2025 beziehen, erfolgt hier noch keine Zuordnung zu Wohnverbünden.



- Herta-Max-Haus
- Herta-Max-Haus / stationär begleitetes Wohnen
- Wohnanlage Liesel Thurn
- Wohnanlage Liesel Thurn / stationär begleitetes Wohnen
- Gestaltung des Tages Rüsselsheim
- Gestaltung des Tages Biebesheim

Kindertagesstätte Am Alten Waldsee

Im Regelfall werden in unserer Kindertagesstätte bis zu 15 Kinder pro Gruppe betreut. Das Verhältnis von Kindern mit und ohne Integrationsbedarf ist dabei eins zu zwei.



- belegte Regelplätze
- belegte Integrationsplätze



Mitarbeiter-Ehrungen



Jedes Jahr ehren wir Mitarbeiter für lange Mitarbeit in der WfB. So bedanken wir uns bei den Beschäftigten aus den Tages-Förder-Stätten und aus den Werkstätten.



Für alle gibt es eine Feier im Hotel Adler in Groß-Gerau. Auch im Jahr 2025 gab es Ehrungen.

Die Feiern waren sehr schön. Es gab sehr gutes Essen.



Alle haben Blumen bekommen. Alle haben eine Urkunde bekommen. Alle aus der Werkstatt haben einen Gutschein bekommen.

Jeder konnte dazu einen Freund einladen. Die Gruppen-Leiter und der Vorstand waren da. Die Vorsitzende vom Aufsichts-Rat, Renate Meixner-Römer hat für jeden eine Rede gehalten.

Die Ehrungen waren am 20. und am 27. Oktober.

Sie arbeiten seit 10 Jahren in der WfB:

Thorsten Gimpel
Janina Lange
Zhi-Liang Ly
Stefan Ritter
Jan Tippner
Pascal Wilka
Tobias Adam
Dennis Becher
Carolyn Kraft
Ilayda Topuz
Elias Wentland
Nieima Ali
Krzysztof Klawinski
Lisa Huxhorn

Sie arbeiten seit 40 Jahren in der WfB: Iris Mathes



Sie arbeiten seit 25 Jahren in der WfB:

Alexander Gerlach
Selime Mouminimamoglou
Jochen Strobl
Metin Coban
Anja Neidhardt
Yves Rathke
Gerd Walter

Besonderes Jubiläum:

Wir konnten **Dieter Grams** zu **50 Jahre Mitarbeit** gratulieren. Er ist einer von den ersten Beschäftigten in der Werkstatt.



Vielen Dank

Im Geschäftsjahr **2025** hatte unser Verein 98 Mitglieder, die zusammen einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von **2.924 Euro** gezahlt haben. Außerdem durfte der Verein Geld- und Sachspenden im Wert von **27.552,07 Euro** entgegennehmen. Diese Summen zeigen, wie viele Menschen, Vereine, Unternehmen und Institutionen unsere Arbeit wertschätzen und aktiv unterstützen. Solche Zuwendungen sind für uns unverzichtbar, da viele Maßnahmen, die das Leben von Menschen mit Unterstützungsbedarf erleichtern, von den Kostenträgern nicht oder nur teilweise finanziert werden. Dafür sagen wir den Spender*innen ein **herzliches Dankeschön**.

HIER EINIGE BEISPIELE:

Digitalisierung und Arbeitsunterstützung

Die **PRO-Breitbandausbau GmbH** und die **Pro-Netzausbau GmbH** setzten ein besonderes Zeichen, indem sie auf Weihnachtsgeschenke verzichteten und stattdessen 1.000 Euro spendeten. So können Laptops und iPads angeschafft werden, die unseren Werkstattbeschäftigten mit Behinderung helfen, Arbeitsprozesse besser zu verstehen und aktiv mitzuwirken. Im Projekt „Kulturgutrettung“ mit dem Leibniz-Zentrum für Archäologie (LEIZA) eröffnen diese Hilfsmittel neue Möglichkeiten der Teilhabe.

Unterstützung durch Kirchengemeinden

Die **Evangelische Frauenhilfe Kelsterbach** unterstützte uns mit einer Spende von 1.500 Euro.

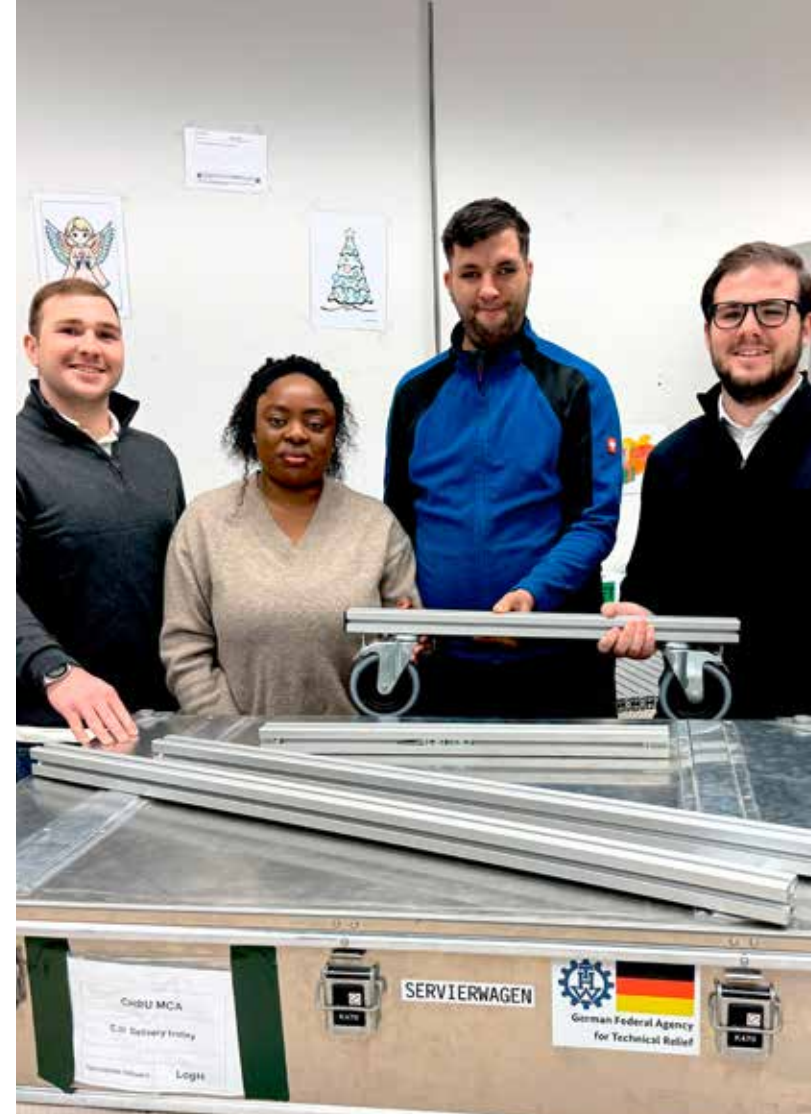
Die **Bastelfrauen der Evangelischen Kirchengemeinde Königstädten** veranstalteten den Ostermarkt. Dort wurde mit dem Verkauf von Gebasteltem tatkräftig geholfen. Der Erlös von 400 Euro kam unserer Kita zugute.

Sportliches Engagement

Dank der Vermittlung des FC Türkspor Raunheim durfte sich unsere Werkstatt-Mannschaft über neue Trikots freuen. Möglich gemacht hat dies der Friseurbetrieb aus dem Einkaufszentrum Raunheim.

Spendenaktionen aus der Region

Eine besonders persönliche Unterstützung kam vom **Caféhaus Jassin** in Bischofsheim: Aus einer Begegnung mit der Besitzerin entstand eine Tombola, deren Erlös von 1.330 Euro ebenfalls unserer Tagesförderstätte zugutekam.





Bei der 10-Jahresfeier des **Edeka-Centers Haller** in Raunheim wurde durch eine Tombola eine Spendensumme von 3.000 Euro erreicht, die zwischen der Stiftung Bärenherz und unserer Tagesförderstätte aufgeteilt wurde.

„Herzenslilien“ für Stiftung - Soziale Teilhabe

Auch die **Aktion „Herzenslilien“** des **SV Darmstadt 98** setzte ein starkes Zeichen. Die Stiftung „Soziale Teilhabe“ erhielt die Möglichkeit, Lose zu verkaufen. Dabei wurden der Vorstand und die Mitglieder des Kuratoriums von Mitarbeitenden der Werkstatt sowie der Tagesförderstätte in Biebesheim tatkräftig unterstützt. Insgesamt kamen 8.000 Euro zusammen, getragen durch Losverkäufe im Stadion, die Spieltagspaten Jan und Laura Hofmann, den SV Darmstadt 98 sowie Klöber Versicherungsmakler. Ein Teil der Summe kommt unserer Werkstatt in Biebesheim zugute.

WARUM IHRE HILFE SO WICHTIG IST

In Zeiten knapper öffentlicher Mittel sind Spenden entscheidend. Sie machen besondere Anschaffungen und Projekte erst möglich, schenken Lebensqualität und fördern Gemeinschaft. Jede Spende - ob an unseren Verein oder an die Stiftung Soziale Teilhabe - macht einen Unterschied.



UNSERE SPENDENKONTEN

Werkstätten für Behinderte Rhein-Main e.V.

Kreissparkasse Groß-Gerau:
IBAN: DE45 5085 2553 0001 1123 25
BIC: HELADEF1GRG



Stiftung
Soziale Teilhabe

Stiftung Soziale Teilhabe

Kreissparkasse Groß-Gerau:
IBAN: DE33 5085 2553 0016 0692 62
BIC: HELADEF1GRG

Frankfurter Volksbank Rhein/Main eG:
IBAN: DE15 5019 0000 5002 4188 70
BIC: FFVBDEFF

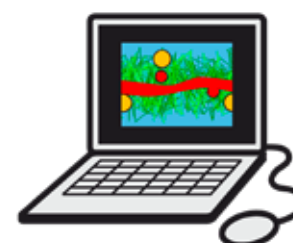
Vielen Dank



Im Jahr 2025 hatte unser Verein fast 100 Mitglieder. Die Mitglieder haben fast 3.000 Euro bezahlt. Viele Menschen finden unsere Arbeit wichtig. Sie helfen uns mit Spenden. Im Jahr 2025 haben **über 26.000 Euro** bekommen. Dafür sagen wir: **Danke!**



Warum Spenden wichtig sind
Manche Dinge bezahlen die Ämter nicht. Darum brauchen wir Spenden. Spenden machen besondere Dinge möglich.



Einige Beispiele von 2025 und 2026

- 2 Firmen haben 1.000 Euro gespendet. Davon kaufen wir Computer und iPads für die Werkstatt.
- Der Fußball Verein FC Türkspor Raunheim hat neue Trikots für unsere Mannschaft organisiert.
- Die Evangelische Frauenhilfe Kelsterbach hat 1.500 Euro gespendet.
- Die Bastelfrauen der Kirche Königstädten haben 400 Euro für unsere Kita gesammelt.
- Beim Edeka Haller in Raunheim gab es eine Tombola. Davon haben wir 1.500 Euro gekriegt.
- Das Caféhaus Jassin hat 1.330 Euro gesammelt.
- Die Stiftung Soziale Teilhabe hat beim Fußball-Spiel vom SV Darmstadt 98 hat 8.000 Euro gesammelt. Ein Teil von dem Geld ist für unsere Werkstatt.



Wir über uns

Unsere Aufgabe ist die Integration von Menschen mit Behinderungen in unsere Lebens- und Arbeitswelt. Die ganzheitliche Berücksichtigung aller Aspekte ihrer Persönlichkeit genießt dabei grundsätzlich Priorität. 1970 als Werkstatt gegründet, unterhalten wir heute in den Bereichen **Arbeit**, **Bildung**, **Kindheit** und **Wohnen** differenzierte Teilhabe- und Unterstützungsangebote für Menschen mit geistiger und seelischer Behinderung und ihre Familien.

Werkstätten

In unseren Werkstätten stehen berufliche und persönliche Bildung sowie Qualifizierung im Vordergrund. Wir bieten ein breites Beschäftigungsspektrum, unter anderem in Metall- und Holzverarbeitung, Luftfracht-Sicherungssystemen, Stempel- und Schilderherstellung, Bürodienstleistungen sowie Montage, Konfektionierung und Verpackung. Viele regionale und internationale Kunden vertrauen seit Jahren auf unsere Qualität. Die Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001 und AZAV bestätigen unsere hohen Standards.

Fachdienst für berufliche Integration

Der Fachdienst für berufliche Integration begleitet mit einem Team von fünf Mitarbeitenden rund 100 Werkstattbeschäftigte bei Praktika und betriebsintegrierten Beschäftigungsplätzen (BiB) in regionalen Unternehmen. Durch enge Zusammenarbeit mit Betrieben werden passende Einsatzmöglichkeiten entwickelt. Ziel ist die schrittweise Heranführung und möglichst dauerhafte Vermittlung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Tagesförderstätten

Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf können in unseren Tagesförderstätten ihren Alltag sinnvoll verbringen. Das Fördern von Selbstständigkeit, Selbstbestimmtheit und der Persönlichkeitsentwicklung steht hierbei im Vordergrund. Durch gezielte Assistenz in alltagspraktischen Bereichen, der Stärkung von Kommunikationsmöglichkeiten und von Sozialkompetenz sowie mit sinnstiftenden Angeboten, ermöglichen wir Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft.

Wohnen

Unsere Wohnangebote richten sich an erwachsene Menschen mit Behinderung und fördern Teilhabe und Selbstbestimmung im Alltag. Das Wohnen ist in zwei Wohnverbünde gegliedert: den **Wohnverbund Nord** in Rüsselsheim am Main (**Herta-Max-Haus** und **Ambulant Betreutes Wohnen**) und den **Wohnverbund Süd** in Biebesheim am Rhein (**Wohnanlage Liesel Thurn** und **Ambulant Betreutes Wohnen**). In den besonderen Wohnformen stehen insgesamt 57 Wohn- und Kurzzeitwohnplätze zur Verfügung. Die Bewohner*innen gestalten ihr Leben individuell und selbstbestimmt, begleitet durch ein qualifiziertes Team mit Rund-um-die-Uhr-Betreuung. Das Ambulant Betreute Wohnen unterstützt über 100 Menschen in der eigenen Wohnung im Alltag, in der Freizeit und in schwierigen Lebenssituationen und stärkt so ein selbstständiges Leben im vertrauten Umfeld.

Tagesbetreuung „Gestaltung des Tages“

Die Tagesbetreuung ergänzt unser Wohnangebot und bietet ein strukturiertes Programm für Menschen, die nicht am Arbeitsleben teilnehmen. Im Mittelpunkt stehen kreative, soziale und lebenspraktische Aktivitäten, die Gemeinschaft fördern und die soziale Teilhabe stärken. Durch gezielte Maßnahmen werden vorhandene Fähigkeiten erhalten, gestärkt und weiterentwickelt. Das Angebot steht sowohl Bewohner*innen unserer Wohneinrichtungen als auch externen Teilnehmer*innen offen.

Kindertagesstätte Am Alten Waldsee

In unserer inklusiven Kindertagesstätte werden Kinder mit und ohne Behinderung verschiedener Altersstufen gemeinsam groß. Wir sehen Unterschiedlichkeit als Chance, voneinander zu lernen und uns gegenseitig zu bereichern.

Frühförder- und Beratungsstelle

Unsere Frühförderung ist eine offene Anlaufstelle für alle, die Fragen zur Entwicklung ihres Kindes von der Geburt bis zur Einschulung haben. Im Dialog mit Eltern entdecken wir die individuellen Möglichkeiten des Kindes und begleiten seine Entwicklung. Dabei greifen wir zurück auf unsere vielfältigen Erfahrungen mit Kindern, die Entwicklungsauffälligkeiten, Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen haben.

Solvere gGmbH

Seit der Gründung 2004 hat sich unsere Tochterfirma Solvere gGmbH für Menschen mit psychischen Erkrankungen auf Bürodienstleistungen spezialisiert. Schwerpunkte liegen vor allem in den Bereichen digitale Archivierung, Aktenvernichtung, Bürodienstleistungen und Elektrogeräteprüfung. Außerdem wird der Bereich Grünpflege angeboten.

Tagwerk

Tagwerk schließt die Lücke zwischen Tagesstätte und Werkstatt. Es ist ein niedrigschwelliges Angebot, das sich vorrangig an Menschen mit psychischen Erkrankungen und Abhängigkeitserkrankungen richtet. Mit der Verzahnung von Werkstatt und Tagesstätte bieten wir den Teilnehmenden eine Tagesstruktur und fördern ihren (Wieder-) Einstieg ins Berufsleben. Tagwerk ist eine Kooperation der Solvere gGmbH und des Sozialpsychiatrischen Vereins Kreis Groß-Gerau e.V.

Alpha-Service gGmbH

Unser 2001 gegründeter Inklusionsbetrieb Alpha-Service gGmbH erbringt Dienstleistungen in der Kfz-Zulassungsstelle Rüsselsheim in den Ressorts Schilderherstellung, Gebühreninkasso und Bistro. In dieser gemeinnützigen GmbH qualifizieren sich schwerbehinderte Menschen für Tätigkeiten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Unsere Standorte im Kreis Groß-Gerau



Organisation

VORSTAND

Cassius Hillmann
Tel: 06142 932.331
chillmann@wfb-rhein-main.de

LEITUNG

Jolanda Wilker
Tel: 06142 932.384
jwilker@wfb-rhein-main.de

AUFSICHTSRAT

Renate Meixner-Römer, Vorsitzende
Manfred Ockel, stellv. Vorsitzender
Kontakt: Yvette Marhöfer
Tel: 06142 932.338
ymarhoefer@wfb-rhein-main.de

BETRIEBSRAT

Stefan Eich, Vorsitzender
Tel: 06142 932.394
seich@wfb-rhein-main.de

Bildung und Arbeit

Werkstatt Biebesheim

TECHNISCHE LEITUNG
Berthold Löwenhaupt
Tel: 06258 8008.0
bloewenhaupt@wfb-rhein-main.de

PÄDAGOGISCHE LEITUNG
Stefan Altheim
Tel: 06258 8008.612
saltheim@wfb-rhein-main.de

WERKSTATTRAT
Bilal Koc, Vorsitzender
Aljoscha Meise, stellv. Vorsitzender
Manuela Arscholl
wrbiebesheim@wfb-rhein-main.de
Larisa Rekling, Vertrauensperson
Tel: 06258 8008.641
lrekling@wfb-rhein-main.de

FRAUENBEAUFTRAGTE
Maria Caponegro
frauenbeauftragtebi@wfb-rhein-main.de
Larisa Rekling, Vertrauensperson
Tel: 06258 8008.641
lrekling@wfb-rhein-main.de

ANGEHÖRIGEN- UND BETREUERRAT
Christine Schmidt-Senßfelder, Vorsitzende
Tel: 06152 949054
Chr.Schmidt-Senssfelder@t-online.de

Werkstatt Mörfelden-Walldorf

TECHNISCHE LEITUNG
Kai Kirchner
Tel: 06105 40511.111
kkirchner@wfb-rhein-main.de

PÄDAGOGISCHE LEITUNG
Isabel Sandtner
Tel: 06105 40511.199
isandtner@wfb-rhein-main.de

WERKSTATTRAT
Zhivko (Ali) Hristov, Vorsitzender
Svenja Jobson, stellv. Vorsitzende
Mansoor Ahmad Bajiwa
wrmoewa@wfb-rhein-main.de
Dennis Eßler, Vertrauensperson
Tel: 06105 40511.121
dessler@wfb-rhein-main.de

FRAUENBEAUFTRAGTE
Sonja Probst
frauenbeauftragtemoewa@wfb-rhein-main.de
Isabel Sandtner, Vertrauensperson
Tel: 06105 40511.199
isandtner@wfb-rhein-main.de

ANGEHÖRIGEN- UND BETREUERRAT
Adelheid Richter, Vorsitzende
Tel: 06105 33145
ad.richter@gmx.de

Werkstatt Rüsselsheim

TECHNISCHE LEITUNG
Christelle Sokeng
Tel: 06142 932.382
csokeng@wfb-rhein-main.de

PÄDAGOGISCHE LEITUNG
Martin Imhof
Tel: 06142 932.330
mimhof@wfb-rhein-main.de

WERKSTATTRAT
Andreas Gresch, Vorsitzender
Katharina Grömling, stellv. Vorsitzende
Jamal Arjouni
werkstatttrat@wfb-rhein-main.de
Pascal Gregori, Vertrauensperson
Tel: 06142 932.351
pgregori@wfb-rhein-main.de

FRAUENBEAUFTRAGTE
Sabrina Spingler
Carolin Kraft, Stellvertretung
frauenbeauftragterue@wfb-rhein-main.de
Yesim Sencan, Vertrauensperson
Tel: 06142 932.374
ysencan@wfb-rhein-main.de

ANGEHÖRIGEN- UND BETREUERRAT
Andrea Itterbeck, Vorsitzende
Tel: 06142 836146
annibeck1968@outlook.de

Fachdienst für berufliche Bildung Fachdienst für berufliche Integration

LEITUNG
Anna Weis
Tel: 06142 932.336
aweis@wfb-rhein-main.de

Tagesförderstätten

Standort Biebesheim
TEAMLEITUNG
Kerstin Unger
Tel: 06258 8008.613
kunger@wfb-rhein-main.de

Sozialer Dienst

Kontakt: siehe Pädagogische Leitungen
der jeweiligen Standorte

Standort Rüsselsheim
TEAMLEITUNG
Hanna Jahn
Tel: 06142 932.355
hjahn@wfb-rhein-main.de

Ansprechpartner*innen

Wohnen

LEITUNG

Birgit Wiechers
Tel: 06142 932.324
bwiechers@wfb-rhein-main.de

REFERENTIN

Erstkontakt und Beratung
bei Neuaufnahmen
Romina Jahn
Tel: 06142 932.383
rjahn@wfb-rhein-main.de

Wohnverbund Süd

- Wohnanlage Liesel Thurn
- Ambulant Betreutes Wohnen
- Gestaltung des Tages

LEITUNG

Annette Rahner-Seeliger
Tel: 06258 99251.711
arahner-seeliger@wfb-rhein-main.de
Christan Fuchs
Tel: 06258 99251.711
cfuchs@wfb-rhein-main.de

EINRICHTUNGSBEIRAT

in der Wohnanlage Liesel Thurn
Rebecca Unger, Vorsitzende
Aljoscha Meise
Jutta Trautmann
Martina Münch, Begleitperson
Tel: 06258 99251.714
mmuench@wfb-rhein-main.de
Michelle Kessler, Begleitperson
Tel: 06258 99251.714
mkessler@wfb-rhein-main.de

Ansprechpartner*innen

Wohnverbund Nord

- Herta-Max-Haus
- Ambulant Betreutes Wohnen
- Gestaltung des Tages

LEITUNG

Johanna Preußler
Tel: 06142 70136.430
jpreussler@wfb-rhein-main.de
Rosanda Kalamar
Tel: 06142 301981.545
rkalamar@wfb-rhein-main.de

EINRICHTUNGSBEIRAT

im Herta-Max-Haus
Klaus Hillgärtner, Vorsitzender
Pia Heck
Lisa Favero
Ron Wittmer, Begleitperson
Tel: 06142 70163.430
rwittmer@wfb-rhein-main.de

Kindheit

Frühförder- und Beratungsstelle

LEITUNG

Martina Diezinger
Tel: 06142 932.405
mdiezinger@wfb-rhein-main.de

Kindertagesstätte Am Alten Waldsee

LEITUNG

Silvia Reiss
Tel: 06142 932.326
sreiss@wfb-rhein-main.de

Elternbeirat der Kindertagesstätte

Tamara Wacker, Vorsitzende
Katharina Pitzner, stellv. Vorsitzende
(Neuwahlen nach Redaktionsschluss)
Kontakt über die Kita-Leitung

Tochterunternehmen

Solvere gGmbH WERKSTATTLEITUNG

Jeremia Rehn
Tel: 06142 301981.511
j.rehn@solvereggmbh.de
solvereggmbh.de

Alpha-Service gGmbH TEAMLEITUNG

Renate Fischer
Tel: 06142 7969.39
info@alpha-service-ggmbh.de
alpha-service-ggmbh.de

Freunde und Partner

Stiftung Soziale Teilhabe behinderter Menschen in Rhein-Main VORSTAND

Torsten Regenstein, Vorsitzender
KURATORIUM
Heiko Dennert, Vorsitzender
Kontakt: Steffen Walther
Tel: 06142 932.339
swalther@stiftung-soziale-teilhabe.de
stiftung-soziale-teilhabe.de

Förderverein der Wohnstätte Herta Max VORSTAND

Sonja Schindel, 1. Vorsitzende
Kontakt:
Jörg Haesslich, 2. Vorsitzender
Tel: 06144 3389600
Mobil: 0179 2122022
foev.hertamax@gmx.de
foev-wohnstaette-herta-max.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Steffen Walther
Tel: 06142 932.339
swalther@wfb-rhein-main.de



Mitglied werden – Zukunft schenken!

Unser Verein WfB Rhein-Main e.V. setzt sich seit 55 Jahren dafür ein, dass Menschen mit Beeinträchtigung ihr Leben so selbstbestimmt wie möglich gestalten können. Unser Engagement reicht dabei weit über Werkstätten hinaus: Wir begleiten Menschen in den Bereichen Kindheit, Wohnen, Bildung und Arbeit.

Mit Ihrer Mitgliedschaft leisten Sie einen wertvollen Beitrag:

- Sie unterstützen Projekte und Angebote, die nicht durch öffentliche Kostenträger finanziert werden.
- Sie helfen uns zusätzliche Projekte zu realisieren, die Lebensqualität schenken.
- Sie machen mit einem kleinen finanziellen Einsatz Großes möglich.

Unkompliziert helfen – und trotzdem mitgestalten:

Ihre Mitgliedschaft ist in erster Linie unterstützend – ohne Verpflichtungen, ohne Vereinsaktivitäten. Gleichzeitig haben Sie bei der Mitgliederversammlung die Möglichkeit, den Aufsichtsrat als oberstes Gremium des Vereins mitzuwählen – und so die Zukunft des Vereins aktiv mitzugestalten.

Mit nur **15 Euro pro Jahr** sind Sie als Einzelpersonen dabei (für juristische Personen sind es 60 Euro). **Werden auch Sie Teil unserer Idee – und schenken Sie Menschen mit Beeinträchtigung Chancen für ein erfülltes Leben!**

Herta Max

1920 - 1996



***Vorbild für
Engagement und
Mitmenschlichkeit.***

Gründerin unseres Vereins.

Anlässlich ihres 30. Todestags
erinnern wir an eine außergewöhn-
liche Frau:

Herta Max war Pionierin für Inte-
gration und Teilhabe von Menschen
mit Behinderung. Sie engagierte
sich unermüdlich ehrenamtlich für
das Wohl ihrer Mitmenschen.

Ihr Lebenswerk lebt weiter durch
die WfB Rhein-Main e.V.